

Donnerstag, 21. September 2023, 19 Uhr

Vortragsabend und Podiumsdiskussion

Die Schatten des Ungesagten

NS-Geschichte und Familiengedächtnis

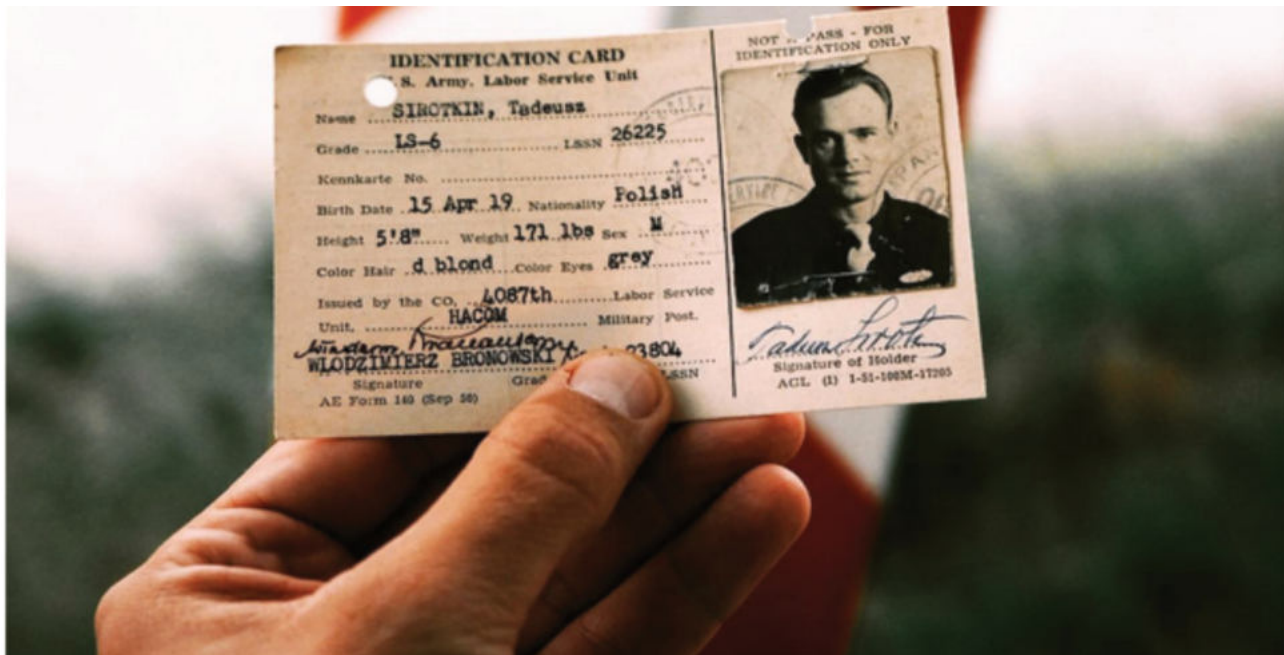


Foto mit einem Dokument von Tadeusz (Tadschu) Sirotkin zu einem blog-Beitrag von Patrick Figaj © Patrick Figaj

Wie erinnert man sich an NS-Unrecht und Zwangsarbeit? Wie nähern sich Kinder und Enkelkinder ihrer mit dem Nationalsozialismus verwobenen Familiengeschichte?

Patrick Figaj befasst sich mit den Erfahrungen seines polnischen Großvaters, der in Deutschland Zwangsarbeit leisten musste. In seinem blog Tadschu regt er zur Aufarbeitung der eigenen Familiengeschichte an.

Ute Delimats Mutter wurde als Kind aus Polen zur Zwangsarbeit verschleppt, sie blieb nach dem Krieg in Deutschland. Bei ihrer Spurensuche wurde sie von der Filmemacherin Sofia Leikam begleitet.

Stefan Weger stellt sich mit der Ausstellung *Luise. Archäologie eines Unrechts* der Beteiligung seiner Urgroßmutter an der Verhaftung eines polnischen Zwangsarbeiters, die zu dessen Ermordung führte.

Begrüßung: Dr. Christine Glauning

Leiterin des Dokumentationszentrums
NS-Zwangsarbeit

Vorträge

Patrick Figaj, Journalist, Mannheim

Ute Delimat, Tochter einer ehem. Zwangsarbeiterin

Sofia Leikam, Filmemacherin, Göttingen

Stefan Weger, Fotograf, Berlin

Im Anschluss Podiumsdiskussion

Moderation: Sharon Adler, Journalistin, Berlin

Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung *Luise.*

Archäologie eines Unrechts. Vor der Veranstaltung findet um 18 Uhr eine Führung statt.

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin | www.ns-zwangsarbeit.de

Aufzeichnung der Veranstaltung: im Anschluss im YouTube-Kanal des Dokumentationszentrums

STIFTUNG
TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS